

# NACHRICHTENBLATT

im telegrammstil ...

- 11. 3. Treffen aller Hamburgfahrer
- 19. 3. Vorstandssitzung  
20 Uhr, Vereinslokal Jachan  
20 Uhr, Vereinslokal Jachan  
20 Uhr, Vereinslokal Jachan
- 21. 3. Versammlung der Tennis-Abteilung
- 3. 4. u. 6. 4. Handball-Blitzturnier,  
Sportplatz Tegel

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e.V.



MÄRZ 1953

3

## TURN-ABTEILUNG

Leiter: Rudolf Fleschner,  
Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119

### Geräte-Meisterschaften in der Unterstufe

Den am Sonnabend, dem 21. Februar 1953, in der Turnhalle der Humboldt-Schule ausgetragene Endkampf im Mannschafts-Turnen gewann der VfL Tegel mit 178,15 Punkten vor Tv. Waidmannslust mit 175,75 Punkten, BT 2. Ma. 174,80 Punkte, BT 6. Ma. 169,75 Punkte, OSC 3. Ma. 167,55 Punkte, BTV 1850 164,75 Punkte. Der sehr schöne Kampf wurde unter der Obhut des Berliner Turnerbundes ausgetragen. Punkt 19 Uhr traten die Wettkämpfer unter Leitung des Männerturnwartes des BTB, Turnbruder Emil Leuthold, zum Wettkampf an. Die anwesenden Zuschauer (die Turnhalle war überfüllt) erlebten einen spannenden und schönen Kampf. Gleich zu Beginn ging der VfL Tegel mit 2 Punkten in Führung. Das Spiel wogte hin und her, zeigte doch jeder der Wettkämpfer sein Bestes. Es war ein schönes Bild, als am Schluß des Wettkampfes die Turner zur Siegerehrung antraten.

Der Oberturnwart des BTB, Turnbruder Erich Thierbach, überreichte den einzelnen Mannschaften die Siegerurkunde des BTB.

Vom BTB begrüßten wir außerdem noch den Geschäftsführer und Pressewart, den Turnbruder Fritz Darkow.

Nach Beendigung des Kampfes fanden sich die Turner noch einige Stunden im Vereinslokal zusammen.

### Wichtige Daten der Turn-Abteilung im März 1953

- 11. 3. Treffen aller Hamburgfahrer 20 Uhr,  
Lokal Jachan.

14./15. 3. Bundes-Jugendspiele, Jugendturnerinnen, Kl. B und C.

22. 3. Bundes-Jugendspiele, Jugendturner, Kl. B und C.

28./29. 3. Wettturnen der Jugend, Kl. A.

### Bundesjugendspiele 1952/53

#### Jungen Jahrgang 1938/40

Am 21. 2. 1953 traten vom VfL Tegel, wie gemeldet, 18 Jungen zu den Wettkämpfen in Schöneberg an. Es ist erfreulich und zeugt von der betonten Breitenarbeit unseres Vereins, daß alle Teilnehmer die zum Sieg erforderlichen Punkte erreichten.

Kritisch betrachtet überrascht die geringe Gesamtteilnehmerzahl! Wenn von Berlin nur etwa 150 Jungen aller drei Jahrgänge unter Beteiligung aller Schulen antreten, so dürfte irgend etwas daran nicht in Ordnung sein. Es wäre uns interessant zu erfahren, wie viele Teilnehmer durch die Schulen überhaupt gemeldet wurden. Weiter drängt sich die Frage auf, ob in Berlin auf die Breitenarbeit des Schulturnens in unserem Sinne überhaupt noch genügend Wert und Nachdruck gelegt wird. Wenn schon die Schulen selbst nicht die Jugendspiele durchgeführt haben, so hätte man ein entschiedenes Eintreten für die Veranstaltung des Turnerbundes erwarten können. Wir bilden uns jedenfalls ein, daß wir durch unsere Zeitopfer an der Jugend eine Arbeit leisten, die ohne jeden Zweifel sehr im Interesse des Staates liegt, und wir lassen uns von Schulmännern diese Arbeit nicht etwa als Vereinsmeierei hinstellen. Wie

1927 - 1952

**25**  
Jahre

**Fhr Berater**

Ueber 200 Apparate am Lager

**Großer Jubiläums-Verkauf**

Immer preiswert!  
Groß die Auswahl!

**Radio-Avi**  
am **S** Bahnhof  
Tegel

2. Geschäft: Heiligensee, Hasenfurt 14

Bequeme Teilzahlung - Inzahlungnahme alter Geräte

anders sollte man es deuten, wenn es uns in einem seit November 1952 währenden „Kleinkampf“ nicht gelingt, die sonntags fast ständig leer stehende Turnhalle der Humboldt-Schule in Tegel für die Winterzeit auch nur vierzehntägig für unsere Turnerjugend zu bekommen? Wie ist es überhaupt möglich, daß ein Schulleiter die Halle vorenthalten kann gegen die ausdrückliche Empfehlung des Hauptschulamtes, nach der alle dem Sport und Turnen dienenden Anlagen (also vor allem Plätze und Turnhallen) der städtischen Schulen den Vereinen zur Verfügung zu stellen sind? („Berliner Sport“ November 1952).

Wir hoffen, daß Bezirksamt oder Hauptschulamt uns zu unserem Recht, daß wir als ein Recht der Öffentlichkeit betrachten, verhelfen werden. Leider ist uns durch die im Oktober bis Februar verlorenen Sonntage, die Möglichkeit einer Bestenschulung genommen worden, so daß wir unsere Jungen und Mädels wohl kaum unter den ersten Siegern finden werden.

### Alterswanderung am 22. Februar nach Schulzendorf

Den Appell im letzten Mitteilungsblatt haben sich unsere Turner zu Herzen genommen und sind in großer Anzahl zur Wanderung angetreten. Auch einige Nachzügler fanden sich noch nachträglich ein, so daß unser Wunsch, einmal den Wanderstab des BTB zu erringen, in Erfüllung ging. Wenn auch knapp, konnten wir den Wanderstab von dem vorjährigen Sieger Volkssport Wedding übernehmen. So soll es sein! Jedesmal ein anderer Verein, damit dieses Symbol in späterer Zeit einmal viel erzählen kann. Am Treffpunkt in Tegel fanden sich über 200 Altersturner ein und unser Max Bischoff zog dann mit uns frohgelaunt durch Tegel, Humboldt-Schloß, Tegeler Wald, zum Lokal St. Hubertus nach Schulzendorf, wo wir gegen 12,45 Uhr zum Mittagessen eintrafen. Es reichte bald der Saal nicht mehr aus, um alle Altersturner aufzunehmen. Auch die Nachzügler trafen ein, so daß wir zum Schluß 292 Altersturner waren, die diesen Tag in Gemeinschaft verbringen wollten. Die Schlachteplatte oder Erbsen wurden eingenommen und in Fortsetzung daran wurde mit dem humoristischen Wettkampf begonnen. Diese Nachmittags-Veranstaltung war dem VfL Tegel übertragen worden und wir hatten gut vorgesorgt, diesen Tag recht nett zu gestalten, was uns auch gelungen ist. An dem humoristischen Wettkampf (Schlagball-Weitwurf, Steinstoßen, 50-Meter-Lauf) nahmen 210

Altersturner teil. Besonders neu war an diesem Wettkampf der Schlagball-Weitwurf, der überall Anklang gefunden hat. Kann doch dieses Spiel in der Familie und Verein den Abend verschönen helfen. Es galt einen Tischtennisball (jeder hatte 3 Würfe) so geschickt zu werfen, daß er durch mehrmaliges Tippen in die 4 aufgestellten Eier-Untersätze gelangte, wodurch 1 bis 4 Punkte erreicht werden konnten. Auch das Steinstoßen am Tisch, sowie der 50-Meter-Lauf im Freien ging dank des schönen Wetters glatt vonstatten. Leider konnten wir das Segelfliegen infolge Zeit- und Platzmangels nicht mehr durchführen.

Nach der Kaffeepause kamen wir zum eigentlichen Kommers. Hier war es die Sangesriege des TuS Gesundbrunnen, die uns den Abend verschönen half. Johannes Theuerkauff hatte ebenfalls wieder einen sehr netten Vortrag zur Hand und erzählte aus alter Zeit etwas über Zille. Der Nachmittag verlief bis in die Abendstunden hinein harmonisch durch weitere Vorträge, Gesang, Musik und Film. (Globetrotter). Dieses Alterstreffen können wir als gelungen bezeichnen was aus den bewegten Worten unseres Max Bischoff hervorging.

Für unsere Turnbrüder aus dem Osten wurde eine Sammlung veranstaltet, voraus die Auslagen bestritten wurden, die diese Turnbrüder hatten und somit finanziell nicht belastet wurden (Echter Turnergeist). Hier noch einige Zahlen, mit welchen Altersturnern die einzelnen Vereine vertreten waren, ATV 1861 = 35, Volkssport Wedding = 22, VfL Tegel = 22, TuS Gesundbrunnen = 20, Tv. Waidmannslust = 18. Mit 44,89% lag der VfL Tegel an der Spitze, vor Tv. Waidmannslust 42,86%, Volkssport Wedding 41,50%, TuS Gesundbrunnen 33,33%, womit wir den Wanderstab gewannen.

Ich danke hier nochmals allen Turnbrüdern, die sich mir helfend zur Seite gestellt haben und so zum Gelingen des Abends beitrugen.

Gegen 19,30 Uhr wurde der offizielle Teil geschlossen.

In alter Kameradschaft verblieben wir dann noch mit unseren Turnbrüdern vom Tv. Waidmannslust sowie unserem Max Bischoff und der Musik ein paar sehr nette Stunden zusammen, die wohl zu den schönsten seit langen zählten. Hier wurde uns in turnerischer Kameradschaft von unseren Turnbrüdern aus Waidmannslust der Kampf angesagt. In schöner Harmonie traten wir die Heimfahrt an, die wir lange nicht vergessen werden. Rudolf Fleschner

## SPIEL- und SPORT-ABTEILUNG

Leiter: Friedrich Neumann,  
Berlin-Tegel, Bahnhofsplatz 2

Wir veranstalten zu Ostern, und zwar Karfreitag, den 3. 4. 1953 und Ostermontag, den 6. 4. 1953, ein Handball-Blitzturnier. Die Spiele werden auf unserem Sportplatz in Neu-Tegel durchgeführt. Durch die Beteiligung von zehn Vereinen verspricht das Turnier einen interessanten Verlauf zu nehmen. Bei der weiblichen Jugend werden 2 x 7 Minuten, bei den anderen Mannschaften 2 x 10 Minuten gespielt. Es spielt Jeder gegen Jeden.

### Terminfolge:

Karfreitag, den 3. 4. 1953  
vorm. ab 9.00 Uhr weibl. Jugend  
nachm. ab 14.00 Uhr Alte Herren.  
Ostermontag, den 6. 4. 1953  
vorm. ab 9.00 Uhr männl. Jugend  
nachm. ab 14.00 Uhr 1. Männer.

### Mannschaftszusammenstellung:

weibl. Jugend: VfL Tegel, VfB Hermsdorf, Tv. Waidmannslust, SV Reinickendorf, VfV Spandau.

männl. Jugend: VfL Tegel, TV Siemensstadt, Friedenauer TSC, SC Rehberge, SV Siemensstadt.

Alte Herren: VfL Tegel, SV Siemensstadt, Friedenauer TSC, SV Reinickendorf, TV Waidmannslust.

1. Männer: VfL Tegel, Tegeler Forst, Friedenauer TSC, Berliner Bären, VfB Hermsdorf.

Gleichzeitig findet am Ostermontag, dem 6. 4. 1953, nach Beendigung der Spiele im See-Pavillon Tegel ein gemütliches Beisammensein, mit gleichzeitiger Siegereverkung und Überreichung der Urkunden statt. Bei freiem Eintritt im See-Pavillon muß aber leider von jedem Gast ein Steuerbetrag von 0,25 DM erhoben werden. Wir bitten die Vereinsangehörigen aller Abteilungen durch zahlreichen Besuch, auf dem Sportplatz und im See-Pavillon, unseren Gästen ein gutes Bild des Verbundenseins aller Abteilungen zu geben. Es gibt nichts schöneres für einen Sportler, als das Gefühl, einer Gemeinschaft anzugehören, die auch für die Ausübung seiner Sportart Verständnis und Be-



geisterung aufbringt, wemgleich die verschiedenen Sportarten im Verein in mehreren Abteilungen aufgliedert sind.

### Meisterschafts-Handballspiele im März 1953

8. 3. 13,30 Uhr: BT III — 2. Männer  
10,00 Uhr: Alte Herren — VfL Nord  
10,15 Uhr: SV Wedding — männl. Jugend  
Brandenburg — weibl. Jugend.

15. 3. 9,30 Uhr: Post SV — 1. Männer  
10,00 Uhr: Berliner Bären Wittenau —  
2. Männer

22. 3. 14,45 Uhr: Post SV — 2. Männer  
11,00 Uhr: VS Wedding — Alte Herren.

Die Freundschaftsspiele werden jeweils nach Vereinbarung am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

## TENNIS-ABTEILUNG

Leiter: Herbert Kowalski,  
Berlin-Tegel, Zickowstraße 119

Die Tennis-Saison 1953 steht vor der Tür. Es scheint, daß der Winter endlich Abschied genommen hat. Wir müssen uns nun ernsthaft auf den Spielbetrieb vorbereiten und die notwendigen Voraussetzungen schaffen. Aus diesem Grunde lade ich Sie herzlichst zu der Mitgliederversammlung der Tennis-Abteilung am Sonnabend, dem 21. März 1953 um 19.30 Uhr, im Vereinslokal Jachan ein. Tagesordnung:

1. Spielbetrieb 1953
2. Mannschaft für die Verbandsspiele
3. Verschiedenes.

Die allgemeine Versammlungsmüdigkeit ist mir wohl bekannt, aber es gibt dennoch Fälle und Fragen, die die Gesamtheit betreffen, und so ist es manchmal unumgänglich, daß eine Mitgliederversammlung einberufen werden muß. Ich bitte Sie daher nochmals herzlich um Ihr Erscheinen, denn es macht wirklich keine Freude,

weder mir als Abteilungsleiter, noch den anderen Erschienenen, wenn die wirklich selten angesetzten Versammlungen nicht einmal von der Hälfte der Mitglieder besucht werden. Ich glaube, dieses kleine Zeitopfer kann man einmal im halben Jahr von jedem Mitglied erwarten.

Nach Schluß der Versammlung wollen wir bei Tanz und Unterhaltung unsere Kondition prüfen.

Für die Mitglieder, die nicht erst auf 25° im Schatten warten wollen, steht unser Asphaltplatz schon jetzt zur Verfügung. Der Schlüssel für den Platz kann bei mir, bzw. bei Herrn Seifert abgeholt werden. Ich bitte jedoch, bis zur allgemeinen Saisonöffnung das Netz und die Pfosten nach Spielschluß wieder abzubauen. Wir wollen hoffen, daß sich Frau Holle bis Dezember nicht mehr sehen läßt!!

## ATHLETIK-ABTEILUNG

Leiter: Erich Mühl,  
Berlin-Tegel, Waidmannsluster Damm 6

In diesem Jahr kämpfte unsere 1. Mannschaft im Judo am 9. 1. 53 gegen TSV Rudow bei den Berliner Bären in Wittenau. Der Kampf konnte mit 7:5 Punkten für uns gewonnen werden. Das Resultat wäre höher ausgefallen, aber unser Mittelgewicht, Lothar Polzin, konnte wegen Krankheit nicht teilnehmen. Auch sind bei der dadurch entstandenen Aufstellung Fehler unterlaufen und man weiß noch nicht, wie uns die Punkte beim Endkampf noch fehlen werden.

Am 17. 1. 53 hatte unsere 2. Mannschaft im Judo ihren fälligen Mannschaftskampf gegen ASV Berlin. In der Turnhalle beim EBC Neukölln, Mariendorfer Weg, mußten wir uns dem ASV mit 8:4 beugen.

Am 21. 3. 53 wollten wir schon wieder mit unserer 2. Mannschaft beim Judo-Club Hata und hatten dort den Spandauer Judo-Verein als Gegner. Das war für uns der Endkampf der 2. Mannschaft, den wir nach schönen technischen Kämpfen mit 8:4 Punkten für uns gewinnen konnten.

Somit landete unsere 2. Mannschaft an vierter Stelle in ihrer Klasse. Ich hoffe, daß die Kame-

raden der 2. Mannschaft Hans Kaese, Erich Galki, Horst Bauer, Manfred Mühl, Paul Heinrich und Bruno Barger fleißig weiter üben, dann werden sie auch im nächsten Jahr zu noch größeren Erfolgen kommen.

Nun kam am 30. 1. 53 unser Endkampf der 1. Mannschaft gegen ASV Berlin in Moabit, Turmstraße. Alles, was im Judo einen Namen hatte, war da vertreten. Um Berliner Meister zu werden, mußten wir ASV 10:2 schlagen. Unsere Mannschaftsaufstellung war richtig. Heinz Haak, Wolfgang Piritz, Ewald Gwodz, Helmut Grabow, Horst Kunze und Lothar Polzin. Den Kampf Lothar Polzin konnten wir nicht gewinnen, da er gegen den Deutschen Meister im Schwergewicht antreten mußte. Trotzdem hatte, war da vertreten. Um Berliner Meister schafft. Unser Pech war, daß Haak und Piritz unentschieden kämpften, denn die zwei Punkte haben uns gefehlt. Gwodz, Grabow und Kunze konnten ihren Kampf gewinnen und somit konnten wir den ASV mit 8:4 Punkten schlagen. Damit wurden wir, mit einem Wertungspunkt hinter dem Judo-Club Hata, 2. Berliner Mannschaftsmeister.

## Mitteilungen des Festausschusses

Unser Kostümfest am 7. 2. 1953 war nach Urteilen unserer Gäste, sowie der meisten daran beteiligten Mitglieder, als wohl gelungen zu bezeichnen. Es war durch geschmackvolle Dekorationen aller Räume für die nötige Stimmung vorgesorgt. Dem Fleiß und der Mühe einiger Mitglieder ist es zu verdanken, daß diese große Arbeit bewältigt wurde. Leider hatten unsere Mitglieder den Kartenvorverkauf nicht so intensiv durchgeführt, wie nach den Vorbesprechungen geplant war. Somit sind 100 Karten übrig geblieben, und der gewohnte Überschuß fiel dadurch aus.

Beim Kartenvorverkauf konnte die Spiel- und Sport-Abteilung mit 145% mit Längen den ersten Platz einnehmen. Ihnen folgt mit Abstand die Tischtennis-Abteilung mit 38%, Athletik-Ab-

teilung mit 32%, Turn-Abteilung mit 26% und Tennis-Abteilung mit 23%.

Bei der Beurteilung der Dekorationen schnitt ebenfalls die Spiel- und Sport-Abteilung am besten ab, und erhielt den Preis des Sporthauses E. Lohrmann.

Durch reichhaltige Spenden bekannter Tegeler Geschäftsleute konnten wir unseren Gästen viel bieten. Wir danken hierdurch nochmals diesen Firmen, die damit zu dem finanziellen Erfolg beigetragen haben. Wir empfehlen unseren Mit-

**Voranzeige:** Unseren Mitgliedern zur Kenntnis, daß wir am 1. Pfingstfeiertag unser traditionelles Frühkonzert im See-Pavillon unter Mitwirkung der beliebten Kapelle „Otto Kermbach“ veranstalten.

gliedern, bei ihren Einkäufen besonders diese Firmen zu bevorzugen.

Moden-Meyer, Alt-Tegel 12  
Sporthaus E. Lohrmann, Gorkistr. 18  
Kosmos-Filmbühne  
Feinkost-Döring, Berliner Str. 5  
Baugeschäft E. Stolke, Berliner Str. 69  
Farbenhaus Tegel, Gorkistr. 18/20  
A. Schlenemann, Schlieperstr. 10  
Uhren-Müller, Brunowstr. 55  
Kaufhaus Tegel, Berliner Str. 15  
Neumann Nachf., Berliner Str. 85  
Radio-Avi, Am S-Bahnhof  
H. Kuhwald, Am S-Bahnhof  
Farben-Stange, Gorkistraße  
K. Kieseewetter, Gorkistr. 9

Blumen-Walter, Alt-Tegel 7  
O. Gladisch, Tile-Brücke-Weg 23  
Bandagenhaus Lipp, Alt-Tegel 5  
K. Thiel, Gorkistr. 7  
M. Hautau, Brunowstr. 49  
O. Staschke, Berliner Str. 98  
J. Thiede, Gorkistr. 5  
Alles fürs Kind, Bahnhofstr. 14  
F. Völker, Berliner Str. 7/8  
Mimmy Krause, Berliner Str. 10  
K. Jachan, Tile-Brücke-Weg 19/21  
E. Kochanek, Tile-Brücke-Weg 19/21  
Kohlen-Hofmann, Nachf. H. Kunst, Bahnhofstr. 5/6  
Schloß-Drogerie, Berliner Str. 3  
Konditorei Herrmann, Berliner Str. 3

# Turnfest 1953 HAMBURG



## Das Turnfest-Erlebnis rückt näher!

Wenn auch vor kurzer Zeit der Winter noch einmal besonders heftig sein Flockenkleid über uns ausgeschüttet hat, so steigt doch die Sonne am Himmel höher und höher. Die Tage werden länger und bald zeigen sich auch die ersten Knospen. Dann wächst die Reifestimmung, dann kommt die Sehnsucht. Ja, dann müssen wir uns bereits entschieden haben. Das Deutsche Turnfest ist nicht mehr fern.

Wie für jede Reise schon rechtzeitig die Vorbereitungen getroffen werden, so wird es in diesem Jahr auch für das Deutsche Turnfest sein. Es ist so vieles zu bedenken und immer der wichtigste Punkt sollte unsere Kleidung sein. Sie gehört nun einmal mit dazu und so wie wir aussehen, werden wir beurteilt. Kleider machen immer noch Leute, auch im Turn- und Sportzeug. Sich rechtzeitig um den Anzug zu kümmern, erspart im letzten Augenblick manche Sorge. Aber nicht nur mit den materiellen Dingen sollten wir uns beschäftigen, sondern auch mit den ideellen. Ein klein wenig Einführung in das Gebiet, das Ihr aufsuchen wollt, wird nötig sein. Hamburg ist eine Großstadt, und es gibt dort viel zu sehen und zu erleben. Der Charakter Nord-Deutschlands ist von eigener Art. Die Menschen sind scheinbar in ihrem Naturell etwas schwerer, aber deswegen nicht weniger freundlich als im Süden oder Westen unsres Vaterlandes. Wer es sich irgendwie einrichten kann, der sollte ein Buch über Hamburg lesen oder über Nord-Deutschland,

und sich selbst innerlich aufschließen für das, was ihn hier erwarten wird.

Ihr kommt in eine Großstadt und diese Großstadt bietet manche Dinge, die Ihr an Euren heimatlichen Orten nicht überall haben könnt. Es braucht nicht immer der Hafen oder der Tierpark zu sein, sondern diesmal denke ich an die kulturellen Möglichkeiten: an die Oper, das Schauspiel, die Operette, die Symphonie und die Kleinkunst eines geschliffenen Kabarett. Ich denke an die großartigen Orgel-Konzerte und an ausgewählte Vorträge. Ja, wir Turner selbst wollen in den Turnfesttagen eine symphonische Dichtung, die Jahn-Kandate, in der Musikhalle aus der Taufe heben. Sie soll das lebendige Denkmal für den Schöpfer der Turnkunst werden. Plant rechtzeitig in den nächsten Wochen und Monaten und teilt Euch die Turnfesttage in Hamburg so ein, daß Ihr viel wertvolle Erinnerungen mit nach Hause nehmt, dann wird ein Deutsches Turnfest wieder ein Erlebnis sein für das ganze Leben.

### Besichtigungsfahrt der Jugend

Während des Turnfestes sind für die Jugendlichen Hafenrundfahrten mit Besichtigung der Hamburger Museen und des Rathauses vorgesehen. Außerdem ein Besuch bei Hagenbecks Tierpark und ein Besuch der Internationalen Gartenschau, die mit vielen exotischen Exemplaren aus aller Welt besonders reizvoll ist. Weiterhin sind Halbtags- und Tages-Turnfahrten angesetzt, so daß die Jugend sich neben ihrer Wettkampftätigkeit nicht über Langeweile wird beklagen brauchen.

MODEN-MEYERS

*Modenschau*

im SEEPAVILLON

am SONNTAG, dem 15. März 1953,  
16.00 Uhr, unter Beteiligung der  
Maßschneiderei

WALTER SCHWANKE

Die Ansage hat der bekannte Conferencier  
**Joachim Krüger**

Eintritt frei / Anschließend: **TANZ**